

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 28. Decbr. Durch den Abgang des Herrn Thurm hat das Kinderturnen bei uns eine Unterbrechung erlitten, welche möglichst abzukürzen der Turnrath sich ernstlich angelegen sein ließ. Es ist nun auch gelungen, Herrn Lehrer Stein allhier zur einstweiligen Vertretung des Unterrichts zu bestimmen, so daß die im December ausgesetzten Turnstunden zu Neujahr wieder ihren ungestörten Fortgang nehmen werden. Es wäre recht zu wünschen, daß die in letzter Zeit bedauerlich heruntergegangene Zahl der turnenden Kinder sich wieder vermehrte, nicht nur im Interesse des Vereins, der für diesen Zweig seiner Thätigkeit schon Opfer genug gebracht hat, sondern hauptsächlich im Interesse der Jugend selbst, für deren körperliche Entwicklung der Einfluß geregelter Leibesbewegungen nicht hoch genug angeschlagen werden kann, ganz abgesehen davon, daß über kurz oder lang durch das neue Schulgesetz das Turnen als allgemein verbindlicher (obligatorischer) Unterrichtsgegenstand eingeführt werden wird; denn daß die Kammern dem Entwürfe in diesem Punkte nicht zustimmen sollten, ist gar nicht denkbar. Also betheilige sich, wer es für ehrenvoller hält, etwas Gutes aus freier Entschliebung eher zu thun, als er durch gesetzliche Bestimmungen dazu genöthigt wird.

— Die Kaiserl. Ober-Post-Direction zu Leipzig ersucht uns, zur Berichtigung der von uns in Nr. 99 des Bl. gemachten Bemerkungen, um Veröffentlichung nachstehender Thatsachen. Es sei nämlich 1) die Personenpost zwischen hier und Frauenstein (die übrigens bereits am 15. Decbr. vor. Jahres eingestellt ward) nur in Folge der nachweislich ganz ungenügenden Personen-Frequenz und des sehr geringen Postversendungs-Verkehrs aufgehoben worden. Dagegen sei 2) von gleichem Tage ab eine zweite tägliche Personenpost zwischen Frauenstein und Klingenberg-Colmnitz (2^{3/4} Meilen) neu eingerichtet worden, und es stehe 3) die Einrichtung einer Personenpost zwischen Dippoldiswalde und Klingenberg-Colmnitz in gar keinem organisatorischen Zusammenhange mit der Aufhebung der Dippoldiswalde-Frauensteiner Post (was wir in Nr. 99 unseres Blattes gleichfalls behauptet haben); auch seien 4) die Kosten für die letztere nicht deshalb gespart worden, um einen Ueberschuß zu erzielen, oder, wie es in dem Artikel hieß, „ein Geschäft zu machen,“ sondern um sie für eine nothwendigere und zweckmäßigere Einrichtung, nämlich die zweite Personenpost zwischen Frauenstein und Klingenberg-Colmnitz, aufzuwenden. Nach alledem

müsse 5) die Kaiserl. Ober-Post-Direction die Frage der Wiederherstellung der Frauenstein-Dippoldiswalder Personenpost als erledigt betrachten.

* **Altenberg**, den 22. Decbr. Auch heuer ließ es sich unser Frauenverein nicht nehmen, im Sinne des größten Menschenfreundes der Armen zu gedenken und heute Abend 6 Uhr, auf dem Rathhause, nicht nur den Kleinen in der Kinderbewahrungsanstalt einen Christbaum anzuzünden, sondern auch alten, armen, gebrechlichen Leuten beiderlei Geschlechts mit reichlichen Geschenken entgegen zu kommen.

— Unser am 23. abgehaltener Christmarkt hat sich noch nie einer solchen Frequenz erfreut, als in diesem Jahre. Die kostbare Schlittenbahn hatte uns Käufer aus der ganzen Umgegend zugeführt, und trotzdem, daß unsere Gewölbe sich mit reichlichem Vorrathe versehen hatten, so waren doch manche Artikel beim Beschlusse des Marktes ganz ausgegangen.

— Unsere Stadt hat seit den letzten 4 Jahren um 115 Einwohner abgenommen. Die Volkszählung am 3. Decbr. ergab in 542 Haushaltungen 2251 Einwohner, während die von 1867 das Resultat von 2366 hatte.

Ammelsdorf, den 24. December. Der Wirthschaftsbesitzer R. G. Köhler allhier fuhr am vorigen Freitag Mittags nach Hengersdorf, um Brod und Mehlfutter zu holen, wo ihm auf dem Rückwege unweit unseres Ortes das Unglück traf, vom Schlage getroffen zu werden, daß er dadurch seinen augenblicklichen Tod fand. Sehr bald aufgefunden und von hilfsreichen Leuten in seine Wohnung gebracht, welche alle Wiederbelebungsversuche, aber ohne Erfolg, anstellten, mußte der herbeigerufene Arzt den Ausspruch thun, daß in ihm kein Funke von Leben mehr vorhanden sei. Köhler war ein ganz gesunder und rüstiger Mann, der noch in den 50er Jahren stand. Er hinterläßt keine Kinder, wohl aber eine schon seit langer Zeit kränkelnde Gattin.

Dresden. Dem Landtage wurde das Gesetz, betreffend die Reform der Steuergesetzgebung, eingebracht. Dasselbe führt die Ertragssteuer neben der bisherigen Grundsteuer ein. — Die zweite Kammer genehmigte die Errichtung eines Landesculturrathes, welcher aus Wahlen seitens der Landwirthe gebildet werden soll.

— Die Gesamtsumme der Gehaltszulagen für Beamte aller Klassen (abgesehen von den Gehalts-